

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ideal wäre es natürlich, wenn im Unterricht eine solche Atmosphäre geschaffen werden könnte, dass die gegenseitige Hilfe von den Schülern als selbstverständlich empfunden wird und Situationen in der erwähnten Art von selbst in Gang kommen, ohne dass eine spezielle Aufforderung dafür notwendig wäre. Wenn dies der Fall ist, so sind die idealen Voraussetzungen dafür geschaffen, um zu einer komplexeren Anwendungsform von Schülerhelfern im Unterricht überzugehen.

### 2.2 Einsatz von Schülerhelfern im Rahmen einer fachspezifischen Unterrichtseinheit

Eine andere Form der Berücksichtigung von Schülerhelfern im Unterricht geht über die soeben skizzierte hinaus. Sie sieht vor, dass die individuellen Unterschiede im Lerntempo nicht nur in einzelnen Situationen «auszugleichen» versucht werden, sondern als bestimmende Grösse in die Grundkonzeption einer bestimmten Unterrichtseinheit eingehen. Gemeint ist hiermit folgendes: Der Lehrer legt das Lernziel fest, welches am Ende der Unterrichtseinheit von allen Schülern erreicht werden sollte. Im Anschluss daran bestimmt er –unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Kenntnisstandes der Schüler – die notwendigen Lernschritte, um dann die ganze Klasse in den ersten Lernschritt einzuführen. Zur Anwendung und Vertiefung des Unterrichtsstoffes lässt er daraufhin von allen Schülern einige Beispiele bearbeiten. Diejenigen Schüler, die den Stoff bereits beherrschen (d.h. den ersten Lernschritt erreicht haben), werden dann sogleich in den zweiten Lernschritt eingeführt. Zudem werden diesen «schnelleren» Schülern die Aufgaben zur Vertiefung dieses zweiten Lernschrittes gegeben und – zusätzlich dazu – der Auftrag, (a) einem oder mehreren der langsameren Schüler bei der Lösung der Aufgaben zum ersten Lernschritt behilflich zu sein und (b) diesen (bzw. diese) dann in den zweiten Lernschritt einzuführen.

Für die weiteren Lernschritte wiederholt sich dieses Vorgehen: Schüler, die den jeweils vorausgehenden Lernschritt erfüllt haben, werden in den nächsten Lernschritt eingeführt und zugleich mit der «Hilfestellung» für die langsameren Schüler betraut. Am Ende der Unterrichtseinheit wird sich der Lehrer dann vergewissern, ob nun wirklich alle Schüler das gesetzte Lern-

**pan** zeigt an:

## 3 Lehrgänge für Blockflöten

*Trudi Biedermann-Weber*

### Wir lernen flöten

Grundlehrgang für Bambus- und Sopranblockflöte. Verbesserte Neuauflage. pan 200 Fr. 9.50

*Lotti Spiess – Ursula Frey*

### Komm, spiel Altblockflöte

Elementarschule für Einzel- und Gruppenunterricht.

Die neue, erfolgreiche Schule! pan 205 Fr. 15.—

*Hanspeter Schär – Margrit Gerber*

### Von f' bis g'

Eine neue Altflötenschule für Jugendliche und Erwachsene. Beste Beurteilung durch international anerkannte Pädagogen! pan 210 Fr. 21.—

*Neue Spielhette für Blockflöten:*

### O Susanna

Melodien, Songs und Tänze aus aller Welt.

2 Sopranflöten und Stabspiel(e) oder Tenorflöte und kleines Schlagwerk.

(J. Rüegg – W. Keller-Löwy) pan 242 Fr. 5.—

### Erste Duette

für junge Altflötenspieler. Sehr leichte, instruktive und lustige Duette.

(W. Keller-Löwy) pan 244 Fr. 5.—

### Allerlei Liedchen

sehr leicht gesetzt für 2 Sopranflöten.

(T. Biedermann-Weber) pan 221 Fr. 4.50

*Martin Wey – Hermann Urabl*

### Der Alewander

8 alte u. neue Tänze für Kinder und Jugendliche. Heft, enthaltend alle Tänze in einfacher Besetzung.

pan 151 Fr. 15.—

dazu 2 17-cm-Schallplatten:

swiss-pan 17 001 / 002 je Fr. 10.—

Musikhaus

**pan** AG

8057 Zürich, Postfach, Schaffhauserstr. 280  
Telefon 01 - 311 22 21, Montag geschlossen